



Foto: Stadt Offenburg

Wie hat sich die Offenburger Bevölkerung entwickelt? Seite 3



Foto: Steike

Amelie Drescher ist Teamerin: S. 6

+++ Zum neuen Sprachprojekt von ids und Bürgerstiftung: Seite 2
 +++ Drei Informationstermine zum neuen Bahnhofsquartier: Seite 8
 +++ Engagierte für Seniorenarbeit gesucht: Seite 11
 +++ Shorts Film Festival vom 21. bis 24.4.: S. 13 +++

Lange Nacht der Kultur

Die 3. Auflage bietet wieder einen bunten Angebotsmix für Jung und Alt

KULTUR Der Fachbereich Kultur der Stadt Offenburg veranstaltet am Freitag, 24. April, wieder die Lange Nacht der Kultur. Von 18 Uhr bis Mitternacht lässt sich Offenburgs vielseitige Kulturlandschaft bei freiem Eintritt in einem besonderen Ambiente erleben.

Mit dabei sind wieder das Kulturforum mit der Städtischen Galerie, der Kunstverein und die Stadtbibliothek, die Reithalle, die Musik- und Kunstschule sowie die Volkshochschule. Auch in der Innenstadt mit dem Salmen, dem Stadtarchiv und dem Museum im Ritterhaus darf gestaunt, erlebt und entdeckt werden.

Krimi-Rallye

Durch einen interessanten Mix aus Kurzführungen, Workshops, Theater, Silent-Disco und vielem mehr ist für Jung und Alt einiges geboten. In der **Städtischen Galerie** gibt es eine interaktive Kunststation. Bei „Still Life“ kann ein Stilleben gestaltet werden. Gleichzeitig erwarten die Gäste Pralinen und fruchtige Drinks, passend zur aktuellen Ausstellung „fruchtig!“. In den Räumen des **Kunstvereins Offenburg** findet die Vernissage des inklusiven Kunstprojekts „Kunstvoll verbunden“ statt, das in Kooperation mit der Diakonie Kork entstanden ist. Clevere Spürnasen und Meisterdetektive werden in der **Stadtbibliothek** gesucht. Dort können sich Kinder ab sechs



Immer wieder stark nachgefragt: die Silent-Disco.

Foto: Latifa Flaga

Jahren auf eine Krimi-Rallye begeben. Digital gespielt wird hingegen in der Gaming-Zone der Jugendbibliothek.

Der **Salmen** lädt zu verschiedenen Führungen ein: von dem Jüdischen Leben in Offenburg bis hin zum Salmen als Ort der Demokratie.

Familienforschung

Das **Museum im Ritterhaus** lockt mit Kursen für Kinder: Hier können die kleinen und großen Gäste aus neuem Blickwinkel um die Welt reisen oder mehr über die Tiere der Nacht erfahren. Viel zu lernen gibt es auch im **Stadtarchiv**, wie Einblicke in die Familienforschung und das Lesen alter Handschriften. Außerdem ist der Historische Verein Offenburg e.V. im Museumscafé zu Gast und klärt über „Historische Quellen im Netz“ auf. In der **Reithalle** lädt DJ Patrick Litterst mit

atmosphärischen Klängen zum Verweilen ein. Zudem wird die Videoarbeit von Gabriella Gerosa „Das Buffet“ in Kooperation mit der Ausstellung „fruchtig!“ gezeigt.

Die **Kunstschule** veranstaltet ein Kunstgespräch zu kontroversen Kunstaktionen und künstlerischem Aktivismus. Dazu wird es ein Collagen-Atelier mit Hannah Höch geben. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage „Was darf Kunst?“. Die **Volkshochschule** zeigt unter dem Titel „Metamorphoses“ spannende Kurzfilme in französischer Sprache. Für Musikfans bietet die **Musikschule** ein buntes Programm von Workshops über öffentliche Proben bis zur Fotoausstellung „Auge und Ohr“.

Weitere Informationen sind auf der Website www.offenburg-kultur.de zu finden.

Verkaufsoffener Sonntag

Ein Innenstadt-Erlebnis für die ganze Familie: Am Sonntag, 26. April, lädt Offenburg von 13 bis 18 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Zahlreiche Geschäfte öffnen ihre Türen und präsentieren aktuelle Trends, Mode, Accessoires und vieles mehr. Auch die Gastronomie trägt mit ihrem kulinarischen Angebot zum Frühlingsambiente bei. Unter dem Motto „Großer Autosalon Offenburg“ beteiligen sich acht Autohäuser an der Veranstaltung. Auch für Kinder ist gesorgt: Ein Karussell, kostenloses Kinderschminken und farbenfrohe Stelzenläufer schaffen ein familienfreundliches Umfeld. Das Bürgerbüro am Fischmarkt hat geöffnet (13 bis 18 Uhr) und bietet Unterstützung bei Fragen rund um städtische Themen. Der Salmen und das Museum im Ritterhaus sind auch offen.

Andreas Fanz
SchuhmacherMeister

**Sneaker
Reparatur
und Pflege**



**handgemachte
Sneaker**

Offenburg (gegenüber Salmen)
Langestr. 53 · Tel. 0781 702 31
www.henrys-schuhservice.de

Büffeln in den Ferien

ids und Bürgerstiftung schließen mit neuem Sprachprojekt eine wichtige Versorgungslücke

BILDUNG sni Während viele Gleichaltrige ausschlafen, lernen 20 Jugendliche im Institut für deutsche Sprache (ids) freiwillig an Samstagen und in den Ferien für das Sprachniveau A2. Das neue Kursangebot wurde gemeinsam vom ids und der Bürgerstiftung St. Andreas initiiert. Da das Pilotprojekt aufgrund hoher Nachfrage bereits voll belegt ist, werden nun weitere Förderer gesucht, um das Angebot dauerhaft zu sichern.

Seit Februar absolvieren 20 Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 21 Jahren ein intensives Sprachprogramm beim ids Offenburg. Der Kurs umfasst 150 Unterrichtsstunden und findet zusätzlich zum regulären Schulbetrieb an Samstagen sowie in den Ferien statt. Ziel ist das Erreichen des Sprachniveaus A2 bis zum Sommer, um den Übergang in weiterführende Sprachkurse und den späteren Ausbildungsstart zu ermöglichen. Das Projekt schließt eine Lücke im Bildungsangebot. „Es gibt viele Jugendliche, die in der Regelschule nicht schnell genug die notwendigen Deutsch-



Die Schüler*innen des Deutschkurses, außerdem 1.v.l. Anna Uhl, 2.v.l. Anne Stolle, 3.v.l. Walter Glunk.

Foto: Niedick

kenntnisse für den Berufseinstieg erwerben können“, erklärt Anna Uhl, Abteilungsleiterin Firmenkurse & Projekte beim ids. Ohne B2-Niveau ist die Berufsschule kaum zu bewältigen – dennoch gab es für diese Schüler*innen bisher keine kostenfreien Einstiegskurse.

Starke Partner*innen

Ermöglicht wird das Projekt durch eine enge Kooperation. Die Kosten für die 150

Unterrichtsstunden teilen sich das ids und die Bürgerstiftung St. Andreas etwa zu gleichen Teilen. „Sprache ist die Grundvoraussetzung für Integration. Deshalb investiert die Stiftung seit Jahren konsequent in diesen Bereich“, betont Walter Glunk, Geschäftsführer der Bürgerstiftung.

Dass dieses Geld gut investiert ist, zeigt ein Blick ins Klassenzimmer. Ein Schüler berichtet begeistert: „Hier haben wir mit

den Lehrern Spaß und können viel mehr sprechen als in der Schule.“ Die Motivation ist so hoch, dass es kaum Fehltag gibt – und das, obwohl manche Schüler sogar den Weg aus Lehr auf sich nehmen.

Förderer*innen gesucht

Trotz des Erfolgs und der Tatsache, dass der Kurs sehr schnell ausgebucht war, steht das Angebot vor einer Herausforderung: Die aktuelle Finanzierung ist eine einmalige Kraftanstrengung. „Das Engagement der Schülerinnen und Schüler ist immens. Sie opfern ein halbes Jahr lang ihre Freizeit, um hier anzukommen“, sagt ids-Geschäftsführerin Anne Stolle.

Damit dieses wichtige Sprungbrett in den Arbeitsmarkt keine einmalige Sache bleibt, sucht das Institut nun weitere Förderer*innen. Ob Firmen, die künftige Fachkräfte unterstützen wollen, oder Privatpersonen, die einen Beitrag zur Integration leisten möchten: Jede Unterstützung hilft, das Projekt nachhaltig fortzuführen.

Notdienste

- 19.4. Apotheke im E-Center Wilhelm-Röntgen-Str. 1
- 20.4. Sonnen-Apotheke Marlene Straße 11
- 21.4. Rhein-Apotheke Hauptstraße 56 77743 Neuried
- 22.4. Marien-Apotheke Hauptstraße 73 77746 Schutterwald
- 23.4. Schwarzwald-Apotheke Hauptstraße 19
- 24.4. Delta-Apotheke Zeller Straße 31
- 25.4. Einhorn-Apotheke Hauptstraße 88
- 26.4. Apotheke am Ebertplatz Ebertplatz 12

Sitzungsplan

20.4. Sitzung des Gemeinderates
17 Uhr, Salmen

Download unter ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/infobi.php.

Tagesordnung auf Seite 11.

B33 wird saniert

Auch in Offenburg werden Maßnahmen der Sanierungsoffensive des Landes umgesetzt. So wird noch voraussichtlich in diesem Jahr die Fahrbahndecke eines 1,69 Kilometer langen Abschnitts der B33 auf Offenburger Gemarkung erneuert. In ganz Baden-Württemberg werden 2026 voraussichtlich 254 Millionen Euro für Bundesstraßen sowie 236 Millionen für Landstraßen investiert. Das Programm wird auch aus Mitteln des Sonderkredites des Bundes für Infrastruktur finanziert.

Standesamt zu

Aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung bleibt das Standesamt im Historischen Rathaus, Hauptstraße 90, am Dienstag, 21. April, ganztägig geschlossen. Es wird um Verständnis der Bürgerschaft gebeten.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572

Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666

Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333

Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102

Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200

Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636

E-Mail: offenblatt@offenburg.de

Organisationseinheit Marketing und Kommunikation
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925

E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de

www.offenblatt-zustellung.de

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen

Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162

E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de

Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,
Scheffelstraße 21, 77654 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,
Luisenstraße 22, 7764 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,
Marlene Straße 9, 77656 Offenburg

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr

Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils sonntags,

kostenlose Verteilung in alle Haushalte

Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr

Auflage: 30 500 www.offenblatt.de

Offenburg wächst weiter

Kommunalstatistik 2025: Höchststand bei der Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz in der Kinzigstadt

STATISTIK gr 63.523 Menschen waren zum 31. Dezember 2025 mit ihrem Hauptwohnsitz in Offenburg gemeldet. Ein Zuwachs um 449 Personen im Vergleich zum Vorjahr und damit ein neuer Höchststand. Nachdem die Einwohnerzahl 2024 im Vergleich zum Vorjahr noch leicht um 273 Personen zurückgegangen war, setzt sich der langfristige Wachstumstrend damit fort. Verantwortlich dafür ist vor allem der Zuzug von außerhalb, der das Geburtendefizit überwiegt. Das zeigt die aktuelle Kommunalstatistik der städtischen Statistikstelle.



So gab es im vergangenen Jahr 4.919 Neubürger*innen, während im gleichen Zeitraum 4.297 Menschen weggezogen sind. Daraus ergibt sich ein Wanderungsplus von 622. Dem gegenüber steht ein Geburtendefizit: Bei 576 Geburten und 724 Sterbefällen ergibt sich ein Minus von 148. Die Offenburger Bevölkerung wächst also, weil die Zuzüge das Geburtendefizit übertreffen.

Stadt- und Ortsteile

In der Kernstadt leben zum Jahresende 39.775 Einwohnerinnen und Einwohner (+370 gegenüber 2024), in den zwölf Ortsteilen 23.748 (+79). Innerhalb des Stadtgebiets wurden zudem 3.204 Umzüge zwischen Stadtteilen registriert.

Deutlich zugelegt haben die Stadtmitte (+156 auf 5.310), die Südoststadt (+117 auf 9.024) und die Nordstadt (+98 auf 5.664). Einen deutlichen Rückgang verzeichnet dagegen die Südstadt, deren Einwohnerzahl vor allem durch Wegzüge von 2.109 auf

Zwischen Wald und Reben lebt es sich offensichtlich gut – ein Grund für die steigende Einwohnerzahl. Foto: Stadt

2.023 sank. Bei den Ortsteilen tut sich Weier mit einem Zuwachs hervor (+35), während die Bevölkerung in Zell-Weierbach binnen Jahresfrist um 28 Personen gesunken ist.

Schrumpfende Haushalte

Die Zahl der Haushalte stieg gegenüber dem Vorjahr um 375 auf 31.366. Im Durchschnitt leben 1,97 Personen in einem Haushalt. Zum Vergleich: 2023 waren es 1,99. Mittlerweile sind 44,8 Prozent aller Haushalte Einpersonenhaushalte mit steigender Tendenz. In der Kernstadt liegt die durchschnittliche Haushaltsgröße mit 1,90 spürbar unter dem Wert der Ortsteile. Besonders deutlich wird das beim Vergleich der Stadtmitte (1,77 Personen) mit Weier, wo im Schnitt 2,27 Personen zusammenleben. 6.247 Offenburger Haushalte (rund 20 Prozent) sind Familien mit mindestens einem Kind unter

18 Jahren. Zum Vergleich: Fast 30 Prozent sind Paarhaushalte ohne Kinder.

Alternde Stadtgesellschaft

Der demografische Wandel schreitet auch in Offenburg voran. So ist die Zahl der über 85-Jährigen von 2023 bis 2025 auf 2.478 angestiegen. 2023 waren es noch 2.179. Die Gruppe der 65- bis 85-Jährigen wuchs auf 11.924. Gleichzeitig ging die Zahl der unter Dreijährigen von 1.782 auf 1.678 zurück, und die Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen schrumpfte von 4.762 auf 4.587. Zugelegt hat die Gruppe der 35- bis 45-Jährigen, die von 8.252 auf 8.582 anwuchs. Beim Durchschnittsalter zeigen sich Unterschiede im Stadtgebiet. Am jüngsten ist die Bevölkerung in der Nordstadt (40,3 Jahre), gefolgt von der Stadtmitte, in der die Menschen im Schnitt ein Jahr älter sind. Den höchsten Altersschnitt weist hingegen

Fessenbach (48,4 Jahre) auf, gefolgt von Waltersweier mit 47,4 Jahren.

Bevölkerung nach Herkunft

40,3 Prozent der Offenburger Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund. Dazu zählen Ausländer*innen, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche, Aussiedler*innen sowie Kinder unter 18 Jahren, bei denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat. Während in der Kernstadt jede zweite Bürgerin und jeder zweite Bürger einen Migrationshintergrund hat, sind es in den Ortsteilen lediglich 24,2 Prozent. Insgesamt leben 14.196 Deutsche mit Migrationshintergrund in Offenburg. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 22,3 Prozent. Davon abzugrenzen ist der Ausländeranteil von 18 Prozent, also Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft.

Arboretum-Führung

Der Förderkreis Historischer Waldbachfriedhof lädt am Dienstag, 21. April, um 18 Uhr zu einer rund 90-minütigen Arboretum-Führung ein. Die kostenlose Führung durch Hans-Martin Einstein und Thomas Bauknecht bietet Hintergrundwissen zu Herkunft, Besonderheiten und ökologischer Bedeutung der Bäume. Treffpunkt ist auf dem Waldbachfriedhof vor der Friedhofskapelle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fragen rund um Demenz

Über die rechtlichen Auswirkungen einer demenziellen Erkrankung informiert Referent Oliver Timens, Richter am Arbeitsgericht, am Dienstag, 28. April, um 18.30 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt, Stegermattstraße 24, im Bürgerpark neben dem Bille'schen Schlösschen. Der Vortrag wird als Hybridveranstaltung stattfinden. Zur Online-Teilnahme ist eine vorherige

Anmeldung unter folgendem Link www.engagement-offenburg.de/aktuell/, per Email an va.engagement@offenburg.de oder Telefon 0781/82-2222 unter Angabe der E-Mail-Adresse verpflichtend. Anmeldeschluss ist Montag, 27. April.

Die Teilnehmerzahl im Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt ist begrenzt. Der Eintritt ist frei.

Klimawandel

Auswirkungen des Klimawandels – wie kann ich vorsorgen? – Diese und weitere Fragen beantwortet die städtische Klimaanpassungsmanagerin Alexandra Dreyer im Vortrag am 23. April, 18.30 Uhr, im SFZ Innenstadt, Stegermattstraße 24. Zur Online-Teilnahme: Anmeldung unter Link www.engagement-offenburg.de/aktuell/, E-Mail an va.engagement@offenburg.de oder Telefon 0781/82-2222. Anmeldeschluss: 22. April.

Politisches Meinungsforum



„Baturbo“ in Offenburg

Die CDU/FDP Fraktion erwartet, dass zukünftig der «Baturbo» gemäß § 246e Baugesetzbuch in Offenburg konsequent angewandt, ja für neuen Wohnraum für unsere Bürger genutzt wird.

Der «Baturbo» aus dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus ist in Kraft seit



Werner Maier

30.10.2025 und soll mehr Wohnraum schneller ermöglichen, Genehmigungen vereinfachen und beschleunigen und starre Bauvorschriften flexibler handhaben.

Bauen soll damit möglich sein, wenn es nach bisherigen Regeln eigentlich nicht zulässig

wäre. Das heißt in der Praxis: mehr Flexibilität im Bauplanungsrecht, schnellere Genehmigungen durch Ausnahmen, stärkere Rolle der Gemeinden, um das Ziel zu erreichen, schneller mehr Wohnungen zu bauen, auch ohne jedes Mal Bebauungspläne ändern zu müssen. Dafür führt der «Baturbo» neue Ausnahme- und Abweichungsmöglichkeiten im Bauplanungsrecht ein:

1. Abweichungen vom Bebauungsplan (§ 31 Abs. 3 BauGB): D.h. es ist eine Befreiung von Festsetzungen möglich, z.B. höhere Gebäude oder dichtere Bebauung, ohne aufwendige Planänderungen.

2. Lockerung im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB): Damit ist gemeint, mehr Spielraum bei der Nachverdichtung (z. B. Aufstockung).

3. «Großer Hebel»: § 246e BauGB (Sonderregel befristet bis 2030): Hiermit werden sogar Abweichungen von grundlegenden Vorschriften erlaubt, teilweise auch im Außenbereich. Der Baturbo gilt natürlich nur wenn, neuer Wohnraum geschaffen wird, keine Umweltfolgen zu erwarten sind, Nachbarinteressen berücksichtigt werden und ganz wichtig, die Gemeinde im Einzelfall zustimmt. Ein ganz zentraler Punkt ist die Zeitersparnis, d.h. die Verfahrensbeschleunigung.

Gemeinden müssen schnell entscheiden, teilweise gilt, dass bei keiner Antwort die Zustimmung nach der abgelaufenen Frist erteilt ist. Jahrelange Planverfahren werden so vermieden.

Für uns von der CDU/FDP ist dieser «Baturbo» eine sehr gute Sache. Wir drängen darauf, dass ihn unser Technisches Rathaus konsequent für Baugesuche zur Schaffung von neuem Wohnraum anwenden wird.

Werner Maier



Dank und gute Wünsche

Am kommenden Montag wird Maren Seifert im Gemeinderat, dem sie seit zwei Perioden angehörte, verabschiedet. Maren war, als Ingo Eisenbeiß sich als Fraktionsvorsitzender zurückzog, unsere erste Wahl für den Vorsitz in unserer Fraktion. Und zu unserem Glück nahm sie diese Wahl sofort an.

Sie war engagiert, und ließ sich nie den Schneid abkaufen. Egal welche Entscheidungen anstanden, sie hatte immer ihre eigene fundierte Meinung, die sie geduldig begründete und uns als Fraktion meist auch überzeugen konnte.

Immer intelligent und immer gut vorbereitet ging sie in unsere Sitzungen, die sie dann auch bestens leitete. Das war bei uns Grünen, schon von Natur her ein diskussionsfreudiger Verein, nicht immer leicht. Acht Grüne Fraktionsmitglieder bedeuten oft mindestens 8+1 Meinung. Deshalb und auch weil sie sich in den Ratsitzungen nie versteckt hat und uns nach außen immer mutig vertrat, gilt ihr unser herzlicher Dank. Das muss hier gesagt werden.

Erstaunlich war, dass sie keine Anfrage an die Fraktion vergas, zu beantworten, keinen Termin verpasste, sie ist eine unglaublich fleißige Person. Das zusammen mit ihrer politischen Erfahrung, ließ sie für uns natürlich zu einer idealen Landtagsabgeordneten werden.



Martin Ockenfuß

Wir hofften mit ihr, dass es mit dem Sitz im Landesparlament klappen würde, und das tat es schließlich auch. Sie ist dafür genau die richtige Person, wir freuen uns für sie. Gleichwohl verlieren wir mit ihr auch unsere Vorsitzende.

Annette Steinhäusen folgt ihr in dieser Aufgabe, auch sie hat unser volles Vertrauen, und wir sind sicher, dass sie es auf ihre charmante Art schaffen wird, uns gut unter einen Hut zu bringen. Sie wird uns gut nach außen vertreten. Deshalb wünschen wir Dir Glück auf dem Weg, liebe Annette, und auch Dir, liebe Maren, das gleiche für Deinen weiteren Weg in Stuttgart. Das wünscht Euch die gesamte Fraktion der Grünen im Offenburger Gemeinderat.

Martin Ockenfuß



Baustellenstadt Offenburg?

Die Zahl der Baustellen in Offenburg ist derzeit unübersehbar, was bei vielen Bürgerinnen und Bürgern für Unmut sorgt. Besonders in der Innenstadt ist das Stadtbild von Baugruben und Bauzäunen geprägt. Doch wir sind der Überzeugung, Geduld zahlt sich aus!

Im Herzen unserer Stadt wird der Marktplatz mit einem Baumhain aufgewertet. Was aktuell nach Einschränkung aussieht, wird schon bald mehr Aufenthaltsqualität, Schatten und ein attraktiveres Stadtbild schaffen. Parallel dazu laufen die Arbeiten für die Fernwärmeversorgung, unter anderem in der Steinstraße und am Fischmarkt. Diese Maßnahmen sind ein zentraler Baustein für eine zukunftsfähige



Stefan Konprecht

Energieversorgung. Gleichzeitig werden neue Bäume gepflanzt, was dem Klima und der Aufenthaltsqualität zugutekommen wird.

Ein Kran in der Hauptstraße versperrt derzeit einseitig den Fuß- und Busverkehr, in der Wasserstraße wird

an der Brücke gearbeitet, und perspektivisch stehen weitere Großprojekte an: die Unionbrücke, die Eisenbahnbrücke in der Badstraße, der Sportpark Süd, die Landesgartenschau sowie einige Bauvorhaben in den Ortsteilen. All diese Vorhaben sind notwendig, um die Energiewende voranzubringen sowie die Infrastruktur zu modernisieren.

Uns ist bewusst, dass all diese Maßnahmen auch eine Belastung darstellen: Umleitungen, Lärm und eingeschränkte Erreichbarkeit verlangen uns einiges ab. Dennoch handelt es sich nicht um isolierte Einzelprojekte, sondern um gezielte Investitionen in die Zukunft Offenburgs. Wir schaffen moderne Infrastruktur, verbessern die Lebensqualität und stellen die Weichen für kommende Generationen.

Wir bitten daher um Verständnis und Geduld. Die aktuellen Unannehmlichkeiten sind zeitlich begrenzt, die Vorteile jedoch langfristig. Die Verwaltung bitten wir, Planungs- und Genehmigungsprozesse mit höchster Priorität zügig und effizient voranzutreiben und vor allem nicht nur technisch die einfachste Lösung umzusetzen, sondern die für das Umfeld verträglichste.

Am Ende werden wir alle von einer attraktiveren, nachhaltigeren und besser aufgestellten Stadt profitieren.

Stefan Konprecht

Die Beiträge für das Politische Meinungsforum auf den beiden Seiten 4 und 5 werden inhaltlich von den Fraktionen im Gemeinderat verantwortet.



Gegen politische Indoktrinierung

Ich habe mir lange überlegt, ob ich der linken Blase in Offenburg schon wieder Aufmerksamkeit schenken soll. Mit der Zeit wird das einem schon fast zu blöde. Zumal ich davon ausgehe, dass diese eher über Kurz als über Lang in der Bedeutungslosigkeit verschwinden wird. Aber gut, noch agitieren sie mit allen Tricks, Verdrehungen und Unwahrheiten. Und deshalb sehe ich mich genötigt, hier etwas klarzustellen.



Taras Maygutiaik

Es geht um meinen Meinungsforums-Beitrag «Lassen Sie Kinder Kinder sein!», in welchem ich mich gegen jedwede politische Indoktrinierung an Schulen und in der städtischen Jugendarbeit aussprach. Einer der Kernsätze: «Bei der Jugendarbeit darf

es weder Einflussnahmen gegen Linke, SPD, CDU, Grüne geben, aber ebenso wenig gegen die AfD.» Wir forderten, dass künftig in der Jugendarbeit von Institutionen strikt Neutralität und das Aussparen politischer Indoktrinierung eingefordert wird. Angemahnt haben wir das, weil dort Aufstehen gegen Rassismus (AgR) unbehelligt in ihrer linksextremen Agitation auch noch unterstützt wird. Kann man allen Ernstes etwas gegen unsere Forderung haben? Ja, kann man. Zumindest Bürgermeister Kopp. Der schrieb mir persönlich eine Email und unterstrich, dass AgR die neutrale Unschuld vom Lande sei und die AfD (da der vor den politischen Karren gespannte Verfassungsschutz diese schließlich beobachtet) die wahren schlimmen Finger seien. Damit sollte abgelenkt und suggeriert werden, ich hätte irgendwelche AfD-Indoktrinierung in der Jugendarbeit gefordert. Habe ich aber nicht, lesen Sie obigen Text noch einmal durch. Ich unterließ es, die an mich gerichtete Email öffentlich zu zerpfücken, da ich diese als persönlich an mich betrachtete. Herr Kopp handhabte das anders. Er leitete sie gleich an einen der Polit-Agitatoren der BZ weiter, um den Resonanzraum für das AfD-Bashing zu vergrößern. AgR verbreitet derweil auf deren Facebook-Auftritt nachweislich (!) Unwahrheiten und falsche Tatsachenbehauptungen. Die Reaktion darauf kommt übrigens zeitnah. Jetzt mal unabhängig der politischen Couleur: Wollen wir derart unseriöse Zeitgenossen, die zu politischen Zwecken – wohlgerne nachweislich – Lügen verbreiten, auf die Jugend loslassen? Wohl kaum.

Taras Maygutiaik

Frühzeitig, klar und verlässlich

Gastronomen und Einzelhändler in Offenburgs Innenstadt stehen in diesem Jahr besonders unter Druck. Wenn Baustellen parallel laufen, Wege unübersichtlich werden und Informationen zu spät oder gar nicht ankommen, trifft das diejenigen am härtesten, die auf Laufkundschaft, gute Erreichbarkeit, Sichtbarkeit ihrer Werbemaßnahmen und verlässliche Abläufe angewiesen sind.

Das eigentliche Problem der großen – zugegebenermaßen privaten – Baustelle in der Hauptstraße sind nicht nur die Einschränkungen, die damit einhergehen, sondern der Umgang damit. Wer Verantwortung trägt, darf sich nicht darauf zurückziehen, dass die Maßnahme keine städtische Baustelle ist. Für die Betriebsinhaber vor Ort macht das im Alltag keinen Unterschied. Entscheidend ist, dass die Stadt in allen Fällen proaktiv handelt, informiert und Lösungen anbietet, statt auf Zuständigkeiten zu verweisen. Genau hier zeigt sich, ob eine Stadt ihre Bürgerinnen und Bürger sowie den Einzelhandel wirklich im Blick hat. Fehlende Information bedeutet nicht nur Ärger, sondern auch fehlenden Respekt gegenüber denjenigen, die die Folgen jeden Tag tragen müssen. Gerade für Gastronomen und kleine Händler ist Planungssicherheit keine Nebensache, sondern die Grundlage ihrer Existenz.



Sylke Rhein

Es gibt aber auch positive Beispiele aus Offenburg. Geschäftsinhaber in der Steinstraße wurden frühzeitig angehört und informiert. In der Englerstraße und Eckenstraße wurde korrekt informiert, die Maßnahme läuft strukturiert ab.

Auch bei Baustellen in Bohlsbach im letzten Jahr waren die Menschen gut eingebunden. Genau so muss es laufen: frühzeitig, klar und verlässlich. Offenburg braucht eine Haltung, die Baustellen nicht verwaltet, sondern begleitet. Eine Stadt muss die Realität aller ernst nehmen, ihre wirtschaftlichen Folgen mitdenken und Verantwortung übernehmen. Offenburg macht hier einen ordentlichen Job, muss jedoch aufgrund der vielen Baustellen der nächsten Jahre proaktiver kommunizieren.

Sylke Rhein



Abzocke?

Zockt OG seine Bürger ab? Eine Frau besucht täglich ihren todkranken Mann im Klinikum. Sie kümmert sich – Personal leidet ja eher unter Zeitmangel. Die Stadt dankt's ihr mit 10 € Parkgebühr. Täglich. Drei Wochen machen 210 €. Nicht für Medizin! Fürs Parken! Parken Innenstadt: bis Dezember 2025 noch 1,60 €/h, seit Januar 2,40€/h. Teure Anwohnerparkausweise? Bürger blechen? Bürger müssen blechen! Flugplatz: Auf Anfrage gibt die Stadtverwaltung zu: Die Bürgerentscheid-(Manipulations-?)Kommunikation kostete mehr als 100.000 Euro! Ob's 'nen Grund gab? OG sorgt sich um die Wirtschaft! Die melkt sie nämlich gern: Mit einem der höchsten Gewerbesteuersätze im Land! Trumpartig!

Kaum herzerwärmend: FERNWÄRME. Wer zwangsangeschlossen wird, wird den Anbieter nie wieder wechseln können. Auch, wenn der Preis nicht mehr gefällt. Schließlich reißt man dafür (schon wieder!) die Straßen auf. Gas (gefracktes?) wird dazu benutzt. Adieu, ihr Stadtgasanschlüsse, die über Jahrzehnte für ganz OG aufgebaut wurden ...

Bäume sind wundervoll. Hätte man in der Oststadt stehen lassen können. Stattdessen wird ein Hain auf dem (fast neuen) Marktplatz errichtet. So wächst ein OB über sich hinaus ...

Schulden? Eine Frage, über die nicht gesprochen wird. Diese Ausgabenpolitik zerstört die großen Anstrengungen der Vorgänger im Amt, OG erfolgreich schuldenfrei zu machen und zu halten. Der Nachfolger wird mit engeren Finanz-Spielräumen konfrontiert. Wird er dann Bürger und Betriebe wohl noch mehr belasten?

Stattdessen raubt man den Bürgern die Identifikation mit einem Areal, das ihnen gehört. BÜRGERPARK soll Wolfgang-Schäuble-Park werden. Gut zu wissen, worüber das Nachrichtenmagazin «Der Spiegel» am 09.09.2000 bezüglich der Parteispenden-Affäre berichtete: «In neue Erklärungsnoté gerät Schäuble mit seiner Version der 100.000-Mark-Spende des Rüstungslobbyisten Schreiber. Der Bürgerpark verliert seinen Namen, der seine Seele und seinen Auftrag widerspiegelt. Wir Freien Bürger Offenburg zeigen Ihnen, wohin es sich lohnt den Blick hinzulenken, öffnen die Ohren für Ihre Meinung.

Silvano G. Zampolli

Pop-Up-Frühling geht weiter

Nach zwei erfolgreichen Wochen läuft der Frühlings-Pop-Up im STADTRAUM, Steinstraße 18, noch bis 25. April. Die Stadt Offenburg schafft Raum für Innovation und Vielfalt: Kreative Köpfe, Kunstschaffende sowie kleine Unternehmen aus Offenburg und der Region erhalten die Chance, ihre Ideen und Produkte auf einer Pop-Up-Ladenfläche in der Innenstadt zu präsentieren. Die direkte Begegnung zwischen Ausstellenden und Kundinnen macht das Einkaufserlebnis besonders persönlich und inspirierend. Drei Ausstellerinnen präsentieren sich noch bis 25. April an ausgewählten Tagen: Bei Flitzfingers entstehen bei Heidi Marwein mit viel Freude, Farbe und Liebe zum Detail aus besonderen Materialien einzigartige Alltagsbegleiter, wie unter anderem Kulturbeutel, Vespertaschen und Wetbags aus Wachstüchern,

Sattelmützen aus Plakatfolien, Reisepasshüllen und Geldbeutel aus Landkarten. Monika Herz lädt zu inspirierenden Impulsabenden rund um Achtsamkeit ein, begleitet Jugendliche und Erwachsene mit individuellem Coaching und bietet Retreats zu wechselnden Themen für Erwachsene an. Die Luce Beauty Lounge von Yacine Moreira vereint hochwertige Pflegeprodukte wie Sheabutter, Kakaobutter und Mangobutter mit afrikanischer Kleidung und handgefertigten Accessoires. Das Angebot richtet sich an modebewusste Kund*innen, die Ethno-Styles schätzen und Wert auf kulturelle Authentizität legen.

Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags, freitags, samstags, jeweils von 10 bis 18 Uhr. Infos zur Pop-Up-Aktion und weiteren Aussteller*innen gibt es auf www.stadtraum-og.de.



Zwei verlässliche Partner für Offenburg

Ihre Partner rund ums Wohnen und Bauen

WO
Wohnbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.wohnbau.de

SO
Stadtbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.stadtbau.de

Interview

„Es ist ein großes Geschenk“

Ferienangebot der Stadt: Einsatz als Teamerin

FERIEN ges Für die Offenburger Ferienangebote werden wieder engagierte Teamer*innen gesucht, die sich in den Sommer- und Herbstferien um die Betreuung der teilnehmenden Kinder kümmern. Amelie Drescher ist seit 2022 mit viel Herzblut dabei. Das OFFENBLATT im Gespräch mit der 22-Jährigen.

Amelie, wie sind Sie zur Teamerin geworden?

Amelie Drescher: Ich war als Schülerin in der Jugendgruppe des Jugendbüros der Stadt Offenburg aktiv und wurde angesprochen, ob ich nicht Interesse an der Kinderbetreuung hätte. Mir hat die Tätigkeit dann so gut gefallen, dass ich dabei geblieben bin.

Was gefällt Ihnen besonders?

Drescher: Es sind zwei Aspekte. Ich mag das Teamer*innen-Team, das so richtig zusammengewachsen ist. Unsere Aufgabe, den Kindern eine schöne Woche zu bereiten, schweißst zusammen. Es ist ein echtes Zusammenspiel. Und dann sind da die Kinder, um die wir uns kümmern. Das ist auch mal anstrengend, klar. Auch mal etwas chaotisch. Aber die Wertschätzung, die wir erfahren dürfen, ist ein großes Geschenk.

Wie läuft so ein Tag ab?

Drescher: Kein Tag ist wie der andere! Das ist das Spannende. Die Betreuungszeit ist von 9 bis 16.30 Uhr, wir Teamer*innen sind etwas früher dran. Es beginnt mit dem Morgenkreis als Ankommerrunde. Und dann laufen die Angebote. Es wird gespielt, gebastelt – und das gemacht, worauf die Teilnehmer*innen Lust haben. Im Schnitt kümmern wir uns um 48 Kinder im Grundschulalter. Es gibt eine Hausleitung und sieben Teamer*innen.

Wie wurden Sie auf die Tätigkeit vorbereitet?

Drescher: Es gab Seminare zu Nähe und Distanz, zu Rechten und Pflichten, zur Ersten Hilfe – danach fühlt man sich gut ausgerüstet. Alle Teamer*innen können sich mit ihren Stärken und Schwächen



Überzeugte Teamerin: Amelie Drescher.

Foto: Siefke

einbringen. Allein gelassen wird niemand. Der Austausch ist intensiv, wir können viele Kontakte knüpfen.

Wie viel Zeit investieren denn die Teamer*innen?

Drescher: In den Sommerferien laufen die Angebote von der ersten bis sechsten Woche. Man bewirbt sich für einzelne Wochen, kann aber auch mehrere Wochen dabei sein.

Gibt es für das Engagement eine Aufwandsentschädigung?

Drescher: Ja, die Höhe ist vom Alter und dem Grad an Verantwortung abhängig.

Was sollte man mitbringen, wenn man sich für die Tätigkeit interessiert?

Drescher: Lust und Motivation. Dann kann man sich verwirklichen. Die einen spielen gerne Fußball, die anderen basteln lieber, wieder andere toben am Hang. Es gibt die Erfahrenen und die Neulinge – wir ergänzen uns gut. Ich denke, es lohnt sich für alle, die in den Sommerferien Zeit haben, sich einbringen und Verantwortung übernehmen wollen. Es gibt auch eine Teilnahmebestätigung für den Lebenslauf.

Weitere Infos: Internet: offenburg.link/TeamerFormular; Telefon 0781/82-2594; E-Mail an ferienspass@offenburg.de.

Tipps bei Tapinoma magnum

Was Betroffene bei einem Befall tun können



Ein Exemplar von Tapinoma magnum.

Foto: A. Bellersheim/SMNS

Unterhöhlte Terrasse, beschädigte Fassaden und defekte Stromkästen: Die ursprünglich aus Afrika stammende Große Drüsenameise (Tapinoma magnum) breitet sich seit Jahren in der Ortenau aus. Auch in Offenburg ist sie inzwischen angekommen.

Heimische Ameisen erfüllen wichtige Funktionen im Ökosystem; die invasive Tapinoma magnum richtet hingegen erhebliche Schäden an. Die Unterscheidung ist für den Laien nicht ohne Weiteres möglich. Wer auffällig breite Ameisenstraßen oder massenhaftes Ausschwärmen beobachtet, sollte sich an die Abteilung Grünflächen und Umweltschutz wenden: Telefon 0781/82-2332 oder per E-Mail an Sekretariat.FB5@offenburg.de. Mitarbeitende der Technischen Betriebe Offenburg können die Art bestimmen. Im Zweifelsfall werden Proben an die Naturkundemuseen Stuttgart und Karlsruhe geschickt. Erst nachdem zweifelsfrei feststeht, dass es sich um eine Tapinoma magnum-Kolonie handelt, sollte gegen die Tiere vorgegangen werden. Zur Bekämpfung gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Heißwasser

Im öffentlichen Raum setzt die Stadt Offenburg die Heißwassermethode ein. Dabei wird mithilfe einer speziellen Lanze heißes Wasser möglichst tief in das Erdreich eingebracht. Dadurch werden Gänge beschädigt und Brutstätten nachhaltig beeinträchtigt.

Kieselgur

Kieselgurpulver schädigt den Chitinpanzer der Tiere und setzt sich in ihren Gelenken fest, was sie nach kurzer Zeit bewegungsunfähig macht. Wichtig:

Das Mittel gezielt in Gänge und auf Ameisenstraßen einbringen, nicht nur oberflächlich streuen. Kieselgur eignet sich besonders für Innenräume und überdachte Bereiche; bei Trockenheit auch im Garten. Es ist im Heimtierbedarf erhältlich. Herstellerangaben zur sicheren Verwendung bitte beachten.

Keine Pestizide

Frei verkäufliche Pestizide können bei unsachgemäßer Anwendung Gesundheit und Umwelt schädigen. Nützliche Insekten könnten getötet und das Grundwasser belastet werden. Und: Eine vollständige Beseitigung etablierter Superkolonien ist mit frei erhältlichen Mitteln ohnehin nicht möglich. Die Stadt empfiehlt, auf Pestizide zu verzichten und im Bedarfsfall eine Fachfirma für Schädlingsbekämpfung zu beauftragen.

Tapinoma magnum-Kolonien können sehr groß werden und reagieren flexibel auf Störungen: Innerhalb weniger Stunden können sie ihre Zugänge verlagern. So können auf ein einzelnes Grundstück beschränkte Maßnahmen leicht verpuffen. Wer einen Befall feststellt, sollte sich mit den Nachbarn abstimmen und das Vorgehen koordinieren.

Nach Nachweis eines Befalls bittet die Stadt um Meldung, damit Fundorte kartiert und bei Bedarf Maßnahmen im öffentlichen Raum eingeleitet werden können.

Pflanzen kontrollieren

Häufig kommen die Tiere über importierte Pflanzen, in deren Wurzelballen sich Eier oder lebende Tiere befinden, nach Deutschland. Zu überprüfen sind beim Kauf deshalb wenn möglich Topf und Wurzelballen auf einen möglichen Befall.

Von Hornissen und Mücken

Seit der Entdeckung Amerikas, aber noch mehr seit Waren und Menschen auf der ganzen Welt in ständiger Bewegung sind, werden Tier- und Pflanzenarten in Gebiete eingeschleppt, in die sie alleine nicht hätten einwandern können. Wenn die Bedingungen eine Vermehrung ermöglichen, können sie sich dort fest ansiedeln. Teilweise begünstigt auch der Klimawandel mit steigenden Temperaturen und mildernden Wintern die Neuansiedlung. Problematisch wird es, wenn sie gesundheitliche, landwirtschaftliche oder sonstige Schäden anrichten. Auch das biologische Gleichgewicht kann darunter leiden, wenn natürliche Feinde fehlen oder ihre Konkurrenz heimische Arten bedroht.

Die Referenten Andreas Martens und Karsten Grabow von

der pädagogischen Hochschule Karlsruhe gehen bei einem Informationsabend besonders auf aktuelle Probleme mit Insekten wie Asiatische Hornisse, Tigermücke oder mit der Ameisenart Tapinoma magnum ein. Sie berichten außerdem von Erfahrungen aus aquatischen Systemen und den dort vorkommenden eingeschleppten Krebsen. Außerdem wird erklärt, welche Vorsichtsmaßnahmen helfen können, solche Neueinschleppungen zu vermeiden.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 23. April, um 19 Uhr im Saal (102) der VHS Offenburg statt, der Kostenbeitrag beträgt fünf Euro. Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung des BUND-Umweltzentrums Ortenau mit der VHS Offenburg und der Stadt Offenburg, Büro für Umweltschutz.



TGO Die Ortenaulinie
Tarifverbund Ortenau GmbH
www.ortenaulinie.de

Jetzt einsteigen!



D-Ticket JugendBW

genau deins.

45,- € im Monat



Mehr Infos

Mit dem **D-Ticket JugendBW** für nur **45,- € im Monat** im gesamten Nahverkehr mit Bus und Bahn bundesweit mobil sein! Und wer möchte bekommt seine Fahrkarte bequem per App auf sein Smartphone. Informiere dich jetzt unter: www.ortenaulinie.de/jugendbw

TGO-Tarifverbund Ortenau - Hauptstr. 66 - 77652 Offenburg - abo@ortenaulinie.de



FOTO: CYMK

Ich habe Hunger!

Jedes Jahr bekommen unsere Wildvögel mehr Probleme: Immer heißer werdende Sommer, Insektenschwund und der zunehmende Verlust von Lebensräumen setzen den Tieren zu. Während des Sommers werden zunehmend mehr Vögel gefunden und zu Pflegeeinrichtungen gebracht. Dort werden sie gesund gepflegt und aufgezogen. Innerhalb der NABU-Gruppe Offenburg betreibt Andrea Schwarz eine ehrenamtliche Pflegestelle für kleine Singvögel sowie Mauer- und Alpensegler (Kontakt: fundvogel@nabu-offenburg.de). Die Tiere bleiben dort zwischen wenigen Stunden und vielen Wochen, in denen sie tagtäglich versorgt werden müssen. Doch neben der Arbeit fallen auch Kosten an: Die Aufzucht eines Mauerseglers kostet beispielsweise im Schnitt rund 50 Euro, wobei die Summe Futter, Medikamente und Verbrauchsmaterialien beinhaltet. Bei einer Zahl von rund 170 Vögeln pro Saison kommt da einiges an Ausgaben zusammen. Daher bittet der NABU um Spenden: Bank Volksbank Offenburg – IBAN DE94 6649 0000 0006 7227 09 – BIC GENODE610G1 – Vermerk: Fundvögel.

Querbeetsingen

Zum Querbeetsingen in den Frühling laden Stefan Böhm und Michael Hitzel für Samstag, 25. April, 19 Uhr, in den Schillersaal. Die Veranstaltung steht diesmal unter dem Motto „Starke Frauen“, die „melodisch ausgiebig zu Wort

kommen“ sollen. Einzige Teilnahmebedingung wie immer: Sangeslust. Texte vorhanden, Eintritt frei. Marion Dyremose begleitet das Singen auf ihrem Akkordeon. Mitveranstalterin ist die Bürgergemeinschaft OG-Nordost.



9. + 10. Mai
MESSE OFFENBURG
www.messe-offenburg.de

Bahnhofsquartier entsteht neu Stadt lädt zu drei Informationsterminen ein



Das zukünftige Bahnhofsquartier.

Entwurf: Stadt

STADTPLANUNG Nach intensiver Vorbereitung beginnt 2026 die Neugestaltung des Bahnhofsquartiers. Vorab bietet die Stadt für Bürgerinnen und Bürger im Mai ein umfassendes Informationsangebot rund um das Großprojekt an.

Bei einem Infoabend am Mittwoch, 6. Mai, informiert das Planungsteam im Kasino Offenburg, Okenstraße 25a, ab 19 Uhr über die aktuellen Planungen und die wichtigsten Entwicklungen rund um die Sanierung des Quartiers. Erläutert werden unter anderem die künftige Verkehrsführung, der geplante Bauablauf und die Erreichbarkeit des Quartiers während der Bauphase.

Am darauffolgenden Samstag, 9. Mai, besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Tags der Städtebauförderung an einem geführten Rundgang im Bahnhofsquartier teilzunehmen. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Info-Tanke, Okenstraße 30a.

Begleitend dazu wird im STADTRAUM in der Steinstraße 18 eine Ausstellung zum Thema zu sehen sein. Öffnungszeiten: Samstag, 9. Mai, 10 bis 13 Uhr, sowie Dienstag, 12. Mai, und Mittwoch, 13. Mai, jeweils von 15 bis 18 Uhr.

Hintergrund

Der Offenburger Bahnhof und das Bahnhofsquartier sollen zu einem attraktiven Eingangstor zur Stadt werden und mehr Raum für Begegnung und Aufenthalt schaffen. Seit 2019

arbeitet die Stadt Offenburg intensiv an der Modernisierung des Bahnhofsquartiers im Rahmen des Sanierungsgebiets „Bahnhof-Schlachthof“. Ziel ist es, das zentral gelegene Areal rund um den Bahnhof zu einer zukunftsfähigen Mobilitätsdrehscheibe und einem attraktiven Stadtquartier zu entwickeln. Bis zur Landesgartenschau 2032 entsteht so ein attraktiver Städteingang als Visitenkarte für Offenburg.

Auf Grundlage des aus einem städtebaulichen Wettbewerb entwickelten Rahmenplans Bahnhofsquartier geht es nun in die Umsetzung: Mit dem Beginn des ersten Bauabschnitts wird voraussichtlich im Sommer 2026 die Realisierung des neuen Bahnhofsquartiers eingeleitet. Parallel werden mit dem Bebauungsplan „Bahnhofsquartier West“ die Planungen des städtebaulichen Rahmenplans konkretisiert und verbindlich festgeschrieben. Nach der vorherigen Öffentlichkeitsbeteiligung Ende 2025 ist die Offenlage im zweiten Halbjahr 2026 vorgesehen.



Weitere Informationen gibt's online.

Einbrecher machen keinen Urlaub

Damit Sie beruhigt in die Ferien fahren können: Polizei gibt Tipps zur Sicherung der Wohnung

KRIMINALITÄT | Ferienzeit ist Einbruchzeit. Weil die Familie am Urlaubsort, dann sind Haus oder Wohnung verwaist – und Einbrecher*innen haben ein leichtes Spiel. Hier einige Tipps der Polizei, wie Sie Ihr Heim schützen können.

Oberkommissarin Tamara Mild vom Sachbereich Kriminalprävention des Polizeipräsidiums Offenburg gibt Tipps: Ein überquellender Briefkasten oder dauerhaft geschlossene Fensterläden sind geradezu eine Einladung für finstere Gesellen. Bitten Sie eine Person Ihres Vertrauens, täglich den Briefkasten zu leeren und in Haus und Garten nach dem Rechten zu sehen, damit Ihr Heim nicht unbewohnt wirkt. Aktivitäten im Haus schrecken Eindringlinge ab.

Wenn Sie die entsprechenden Einrichtungen haben, nutzen Sie Zeitschaltuhren für Beleuchtung und Rollos. So wirkt das Haus bewohnt. Die Außenbeleuchtung sollte mit einem Bewegungsmelder versehen sein, um das Umfeld zu sichern. Verstauen Sie Leitern,



Spurensicherung nach einem Einbruch.

Foto: www.polizei-beratung.de

Gartenmöbel, Mülltonnen in geschlossenen Räumen. So können diese Gegenstände nicht als Einstiegshilfe dienen. Die Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften kann für die Dauer der Abwesenheit ausgesetzt werden. Fragen Sie beim Verlag nach! Vorsicht bei der Nutzung von Social Media. Das Posten von Urlaubsbildern in Echtzeit gibt Hinweise auf Ihre Abwesenheit. Formulieren Sie die Ansage auf dem Anrufbeantworter neutral! Geben Sie keinen Hinweis auf Ihre Abwesenheit! Nutzen Sie

abdeckbare Adressanhänger für Ihr Gepäck. Offen lesbare Anschriften sind eine Einladung für ungebetenen Besuch.

Auch wer Urlaub auf „Balkonien“ macht, sollte nicht leichtfertig sein. Der Sommer ist die Jahreszeit der offenen Fenster und Türen. Verschließen Sie Balkon- oder Verandatür und Fenster auch bei kurzer Abwesenheit! Denken Sie daran: Für einen Einbrecher ist ein gekipptes Fenster ein offenes Fenster! Was tun, wenn man einen Einbrecher auf frischer Tat ertappt?

„Bringen Sie sich selbst auf keinen Fall in Gefahr“, warnt sie. „Ertappte Einbrecher haben kein Interesse an einer körperlichen Auseinandersetzung, sondern wollen in so einem Fall möglichst rasch entkommen. Wählen Sie als erstes den Polizei-Notruf 110! Das ist immer die richtige Reaktion.“

Fragen beantwortet gerne das Referat Prävention Sicherungstechnische Beratung des Polizeipräsidiums Offenburg unter den Telefonnummern 0781/21-4515 oder -1041 oder per E-Mail an offenburg.pp.praevention@polizei.bwl.de.



Oberkommissarin Mild gibt Tipps.

Foto: Polizei

Landesehrennadel: Anregungen an die Stadtverwaltung richten

EHRUNGEN | Die Landesehrennadel ist eine Auszeichnung für außerordentliche ehrenamtliche Leistungen in Vereinen mit kulturellen, sozialen oder sportlichen Zielen. Grundvoraussetzung ist eine mindestens 15 Jahre währende ehrenamtliche Tätigkeit in einer Vereinsfunktion. Aktivitäten in unterschiedlichen Vereinen können angerechnet werden.

Ehrungswürdig sind herausragende Leistungen, die in ihrer Außenwirkung weit über das übliche Engagement hinausreichen – etwa auf dem Gebiet der Völkerverständigung, des Umweltschutzes oder der Jugendarbeit. Gemessen an der Gesamtzahl der in Baden-Württemberg verliehenen Landesehrennadeln entfallen auf die Stadt Offenburg etwa fünf bis sechs Auszeichnungen pro Jahr. Bei der Bewertung eingegangener Anregungen wird unter anderem darauf geachtet, dass die

ehrenamtliche Arbeit von Frauen adäquat gewürdigt wird.

Vedienste darlegen

Die Anregung zur Verleihung einer Landesehrennadel erfolgt in der Regel durch die Vereine, in Ausnahmefällen auch durch Einzelpersonen. In der Begründung sind die Vereinsaktivität, die Mitgliederzahl und ausführlich vor allem die Verdienste der zu ehrenden Person darzulegen. Weitere Pflicht-Angaben sind: Name und Vorname, Geburtsdatum und -ort, Familienstand



So sieht die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg aus.

Foto: Staatsministerium

und Anschrift der zu ehrenden Person, eine Aufstellung bisher erhaltener Ehrungen und eine Auflistung eventuell ausgereicher Aufwandsentschädigungen; weiterhin die Namen, Vornamen, Funktionen, Adressen und Telefonnummern der vorschlagenden Personen.

Wohnsitz ist entscheidend

Adressat der Anregung bei der Stadtverwaltung Offenburg ist die Organisationseinheit Marketing und Kommunikation (OEMK). Die Anregung kann mit dem Betreff „Landesehrennadel“ per E-Mail als Word-Anhang an presse@offenburg.de gerichtet werden. Die OEMK überprüft und ergänzt die Angaben. Auf dieser Basis erfolgt eine Bewertung der Erfolgsaussicht der Anregung.

Wichtig: Es gilt das Wohnsitzprinzip! Das bedeutet: Ist eine Person in einem Offenburger Verein aktiv, wohnt aber in einer

anderen Gemeinde, dann ist die Anregung der Auszeichnung bei der dortigen Gemeindeverwaltung einzureichen.

Mehrere Hürden

Fällt die Einschätzung der Kommune positiv aus, geht der Antrag mit der Unterschrift des Oberbürgermeisters an das Regierungspräsidium Freiburg. Dort findet eine erneute Prüfung statt, bevor der Antrag an das Staatsministerium in Stuttgart weitergeleitet und dort erneut unter die Lupe genommen wird.

Sind alle Hürden genommen, stellt der Ministerpräsident eine Verleihungsurkunde aus und beauftragt eine Persönlichkeit aus der Kommune oder der Region mit der Aushändigung der Landesehrennadel. Dies geschieht in den meisten Fällen bei einer Vereinsveranstaltung im Rahmen einer feierlichen Zeremonie.



FOTO: PIXABAY

Nähtreff jeden ersten Donnerstag im Monat

Wer braucht Hilfe beim Nähprojekt oder verzweifelt gerade an einer komplizierten Anleitung? Wer möchte sich austauschen und Fachkenntnisse weitergeben? Der Nähtreff lädt dazu ein, sich in geselliger Runde regelmäßig zum Nähen zu treffen. Hobbyschneider*innen wird Unterstützung bei Fragen und Problemen rund ums Nähen geboten. Jeden ersten Donnerstag im

Monat von 10 bis 12 Uhr steht Beate Penz-Schulz mit Rat und Tat zur Seite. Das Angebot der Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter Telefon 0781/82-2222 oder per E-Mail an engagement@offenburg.de ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Kurz notiert

Lyrik-Lesung entfällt. Die für Mittwoch, 22. April, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wortspiel“ geplante Lyrik-Lesung mit José F.A. Oliver und Joachim Sartorius muss leider aufgrund unvorhergesehener Terminüberschneidungen verschoben werden. Ein neuer Termin im Herbst ist bereits in Planung.

„Projekt ICH“. Die Berufsberatung im Erwerbsleben informiert Interessierte vor beruflicher Neu- und Umorientierung am Donnerstag, 23. April, von 17 bis 18.30 Uhr in einer Onlineveranstaltung zu persönlichen Stärken, Rahmenbedingungen und Perspektiven. Die Zugangsdaten sind mit der Anmeldebestätigung unter www.eveno.com/projekt-ich erhältlich. Mehr Informationen: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/loerrach/projekt-ich.

Frauenhauslädele. Das Offenburger Frauenhauslädele bittet um Unterstützung: Um weiterhin Betroffene häuslicher Gewalt fördern zu können, werden gut erhaltene Gegenstände aus Küche und Haushalt – sauber, vollständig und funktionsfähig – wie Geschirr, Gläser und weiteres gesucht. Interessierte können ihre Sachspenden am Samstag, 25. April, von 10 bis 12 Uhr in der Langen Straße 47 abgeben. Sämtliche Verkaufserlöse fließen direkt an den Verein „Frauen helfen Frauen Ortenau e.V.“.

Aktionstag. Das Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofen veranstaltet am Sonntag, 26. April, einen Aktionstag für alle Bewohner*innen des Stadtteils sowie Interessierte. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr mit einer Begrüßung und einem Willkommensgetränk für Groß und Klein. Anschließend gibt es verschiedene Mitmachangebote, darunter Kinderschminken, eine Hüpfburg oder die Erzählbank „Uffhofen“, bei der zugehört oder Erinnerungen ausgetauscht werden können. Die Einrichtung und das Team können außerdem in ungezwungener Atmosphäre kennengelernt werden. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat mit Kaffee, Kuchen und Waffeln. Zusätzlich wird frische Kartoffelsuppe mit Wienerle und Brot auf Spendenbasis angeboten, solange der Vorrat reicht. www.sfz-offenburg.de/uffhofen.

50%
auf deine
Wallbox*

**ENERGIE FÜR
DEIN ZUHAUSE**
PV, Speicher und Wallbox –
deine Energie. Unsere Lösungen.



*50% auf eine Wallbox beim Kauf unseres Energie-Komplettpakets. Gültig für Privatkunden.



Gemeinsam singen und malen

Ehrenamtlich Engagierte fürs Eckle 47 gesucht



Gute Stimmung herrscht im Eckle 47.

Foto: Stadt Offenburg

EHRENAMT ges Für Angebote im Eckle 47 werden freiwillig Engagierte gesucht – vorzugsweise Frauen und Männer, die mit Musik oder Malerei vertraut sind. Das Eckle 47, gelegen an der Ecke Rheinstraße/Okenstraße 47, ist ein Pilotprojekt der Stadt im Prozess „Älterwerden in Offenburg“. Zielgruppe sind ältere Menschen, die Gemeinschaft suchen.

„Wir brauchen Engagierte“, bringt es Michaela Herp auf den Punkt. Die Projektleiterin denkt dabei an Menschen, die gerne musizieren, gemeinsam singen oder mit Farbe und Pinsel umgehen können. Wobei auch eigene Ideen willkommen sind. Wichtig sei, dass die ehrenamtlich Tätigen, die eine Aufwandsentschädigung erhalten, ihr Angebot selbstständig umsetzen. „Wir kümmern uns um alles andere“, so die Erzieherin, die beim Kooperationspartner, dem Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach, angestellt ist. Es sind vor allem die Vormittage von Dienstag bis Freitag, für die Leute gesucht werden. Kernzeit ist von 9 bis 13 Uhr. Empathie wird erwartet. Zuverlässigkeit, Aufgeschlossenheit sowie Freude am Umgang mit älteren Menschen. Die Gruppe der Seniorinnen und Senioren setzt sich aus acht bis zehn Personen zusammen. Die

Altersspanne liegt derzeit von 65 bis 87 Jahren. Das Projekt ist an die Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung der Stadt Offenburg angeschlossen.

Finanziell unterstützt wird es von der Marion von Tessin-Stiftung. Im vergangenen Jahr gab es 24.000 Euro – Geld, mit dem die Miete bezahlt und weitere nicht förderfähigen Kosten gedeckt werden. Die Räume sind barrierefrei, es gibt eine Küche, einen Kreativraum und ein großes Zimmer für Tischspiele. Im Hof steht ein Kurzzeitparkplatz zur Verfügung. Die Ehrenamtlichen treffen sich regelmäßig zum Austausch und haben eine Ansprechperson im Hintergrund.

Wer mit der Aufgabe liebäugelt, hat die Möglichkeit, einfach mal zu kommen und hineinzuschnuppern. Herp kann sich auch gut vorstellen, dass sich zwei Engagierte den Einsatz teilen. Damit wird für Verlässlichkeit gesorgt. Außerdem mache es mehr Spaß, wenn man zu zweit sei. Ob allein oder im Tandem: „Wir haben eine richtig schöne Atmosphäre“, wirbt Herp in eigener Sache.

Kontakt: Michaela Herp, Telefonnummer 0781/97066191, Mobil 0151/64031912, E-Mail an michaela.herp@offenburg.de, www.engagement-offenburg.de.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Einladung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates der Stadt Offenburg findet am Montag, 20. April, um 17 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

Beratung:

1. Fragestunde
2. Ausscheiden und Verabschiedung der Stadträtin Frau Maren Seifert aus dem Gemeinderat der Stadt Offenburg
3. Wahlvorschläge zu den Aufsichtsräten der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG und der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG
4. Verabschiedung des Doppelhaushalts 2026/2027
5. Jahresabschluss 2023 einschließlich Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg sowie Prüfbericht der Revision
6. Bestellung von Frau Patricia Dietrich in den Seniorenbeirat
7. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 GemO

Aufruf:

8. Einführung einer Übernachtungssteuer | Satzung über die Erhebung der Übernachtungssteuer zum 1.7.2026
9. Benennung eines Ortes im Andenken an Herrn Ehrenbürger Dr. Wolfgang Schäuble
10. Bauliche Maßnahmen zur Erfüllung des Ganztagesanspruchs an den Grundschulen Fessenbach, Griesheim, Zunsweier – Baubeschlüsse
11. Umbau und Sanierung des Alten Schlachthofgebäudes Canvas22 und des Alten Schalthauses zum Ateliergebäude LAB22 – Baubeschlüsse
12. Sanierung Max-Wenk-Treppe im Zwingerpark – Baubeschluss

Online-Veröffentlichung

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands „Gewerkepark Raum Offenburg“ (GRO) hat am 10. März 2026 in öffentlicher Sitzung den Wirtschaftsplan 2026 beschlossen. Mit Schreiben vom 26.3.2026 hat das

Regierungspräsidium Freiburg die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt.

Die Bekanntmachung ist im Internet unter offenburg.de/bekanntmachung zu finden.

ANZEIGE

Rückmietverkauf als Konzept für Ihre Ruhestandsplanung.

Verkauf Ihrer eigengenutzten Immobilie bei zeitgleicher Vermietung an Sie. Ihr Wohnrecht wird im Grundbuch abgesichert. Sofort Kapital u. Liquidität für Ihre Wünsche. Persönliche Beratung von Experten für Ruhestandsplanung u. Immobilienverrentung. Auch für Handwerker und Unternehmer geeignet.

KWL-Experten-GmbH, Bahnhofstr. 76 in 77746 Schutterwald. Rufen Sie uns an:

Telefon: 0781-9197304

Kontinuierlicher Austausch

Workshop für die Integrationsbeauftragten des Klinikums/Internationale Pflegekräfte notwendig



Fachlicher Austausch für eine erfolgreiche Integration internationaler Pflegekräfte: Die Integrationsbeauftragten beim Workshop in der Betriebsstelle St. Josefsklinik des Ortenau Klinikums Offenburg-Kehl.

Foto: Ortenau Klinikum

KLINIKUM Wie kann die Integration internationaler Pflegekräfte in die Pflege-Teams des Ortenau Klinikums noch weiter verbessert werden? Dieser Frage widmete sich kürzlich ein Workshop des International Centers des Ortenau Klinikums in der Betriebsstelle St. Josefsklinik in Offenburg. Rund 40 Integrationsbeauftragte der Stationen der Ortenau Kliniken nahmen an der Veranstaltung teil.

Das International Center des Ortenau Klinikums unterstützt gezielt internationale Fachkräfte und Auszubildende und begleitet sie bei der Integration in die Pflege-Teams, von der Sprachförderung bis zu sozialen und beruflichen Angeboten. Die Integrationsbeauftragten

sind dabei direkte Ansprechpartner auf den Stationen. „Um auch in Zukunft eine sehr gute Patientenversorgung gewährleisten zu können, sind wir vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels auf internationale Pflegekräfte angewiesen. Diese wollen wir langfristig an unsere Häuser binden und gestalten aktiv die Integration internationaler Pflegekräfte“, so Kathleen Messer, Pflegerische Vorständin des Ortenau Klinikums.

Der Workshop bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihre interkulturellen Kompetenzen zu vertiefen, gemeinsame Themen für die künftige Arbeit zu identifizieren und sich über aktuelle Entwicklungen im International Center zu informieren. Ein besonderer

Fokus lag zudem auf der Weiterentwicklung der Rolle der Integrationsbeauftragten. „Unsere Integrationsbeauftragten leisten tagtäglich einen unschätzbaren Beitrag, um unsere internationalen Kolleginnen und Kollegen bestmöglich zu unterstützen“, betont Messer.

Gelungener Auftakt

Bei der Veranstaltung konnte sich darüber hinaus Jonas Eidams, neuer Sozialarbeiter im International Center, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorstellen. „Die Veranstaltung war ein gelungener Auftakt für mich in meiner neuen Aufgabe und hat mir gezeigt, welche große Bedeutung das Thema Internationalisierung des pflegerischen Kollegiums jetzt

schon hat und in Zukunft noch bekommen wird“, so Eidams. Auch die Leiterin des International Centers, Stefanie Panter, zog eine positive Bilanz der Veranstaltung: „Der Workshop hat deutlich gemacht, wie wertvoll der kontinuierliche Austausch zwischen den Stationen und dem International Center ist. Nur gemeinsam können wir eine nachhaltige Integration internationaler Fachkräfte sicherstellen und gleichzeitig das Teamgefüge stärken.“

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer seien durchweg positiv ausgefallen und hätten die wichtige Rolle des International Centers und der Integrationsbeauftragten im Ortenau Klinikum unterstrichen.

Tanzen gegen Magersucht

Was bleibt, wenn ein Körper seine Kraft verliert und die Emotionen verstummen? Am Freitag, 24. April, setzt sich die Tanzperformance „Evanescet – ein performativer Hungerstreik“ um 20.15 Uhr in der Kunsthalle Offenburg, Weingartenstraße 34b, mit dem Thema Magersucht auseinander.

Die Choreografin Rica Lata Matthes – selbst ehemals betroffen – hat gemeinsam mit vier Tänzerinnen und einem interdisziplinären Team aus Therapeuten und Künstlern

ein Stück geschaffen, das weit über eine bloße Darstellung der Krankheit hinausgeht. „Evanescet“ erkundet das langsame Verschwinden, die stille Sehnsucht nach sich selbst und das komplexe Geflecht aus Kontrolle und Leere. Die Performance bricht bewusst mit der ästhetischen Idealisierung von Magersucht und macht stattdessen die rohen, oft verborgenen Erfahrungen von Betroffenen in Bewegung und Sprache sichtbar. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.

Pflegestützpunkt informiert

Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, bietet an verschiedenen Standorten Außensprechstunden an. Diese finden jeweils von 9 bis 12 Uhr an folgenden Außenstandorten ohne Anmeldung statt: am Montag, 20. April, von 9 bis 12 Uhr in der Nachbarschaftshilfe Schutterwald, Kirchstraße 9, Schutterwald, am Dienstag, 21. April, von 14 bis 17 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrums (SFZ) Oststadt, Grimmshausenstraße 30, am Mittwoch, 22. April, von 9 bis 12 Uhr im SFZ Stegermatt,

Bürgerhaus, Pestalozziweg 3a, und am Donnerstag, 23. April, von 9 bis 11.30 Uhr im SFZ Uffhofen, Espenstraße 1.

Die Mitarbeiterinnen beraten und informieren Menschen mit einem Pflegebedarf und/oder deren Angehörige sowie alle Interessierten rund um die Themen Pflege und Versorgung. Bei Fragen: Telefon 0781/82-2337, -2531 oder -2593; psp-ortenauekreis@offenburg.de oder www.pflegestuetzpunkt-ortenauekreis.de.

Ein junger Blick auf die Welt

Vom 21. bis 24. April verwandelt sich das Forum-Kino zum Ort der Begegnung für Filmschaffende

FILMFESTIVAL Vom 21. bis 24. April verwandelt das **Shorts Film Festival (sff)** der Hochschule Offenburg die **Forum Cinemas** in Offenburg wieder in einen Ort der Begegnung für junge Filmschaffende. Aus **620 Filmeinreichungen** aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz wurden diesmal insgesamt **72 Werke** für den **trinationalen studentischen Wettbewerb** ausgewählt.

Sie zeigen facettenreich und eindringlich, was die Studierenden aktuell bewegt. Der junge Blick auf die Welt ist dabei mitunter skeptisch, anklagend und dystopisch, aber auch neugierig, unverschämt frech und intelligent – er zeigt Wirklichkeitsräume und eröffnet vor allem Möglichkeitsräume. In Zeiten eines verunsichernden Wandels unserer demokratischen Gesellschaften ist dies bedeutender denn je.

Insgesamt umfasst das sff 13 Wettbewerbsblöcke: Sieben Blöcke bieten eine Mischung aus Kurz-, Mittellang- und Animationsfilmen, fünf sind reine Dokumentarfilmblöcke und nach dem großen Erfolg 2025 gibt es erneut einen reinen Animationsfilmblock. Diesen hat diesmal der neue Professor für Animation der Hochschule Offenburg, Peter Kaboth, mit kuratiert. Drei unabhängige Fachjürys treffen die Entscheidung darüber, welche Filme bei der Preisverleihung am Freitag, 24. April, ab 19 Uhr ausgezeichnet werden. Die Jury für Kurz-, Mittellang- und Animationsfilme bilden der bekannte Filmemacher Pepe Danquart, der künstlerische Leiter der Internationalen Hofer Filmtage, Thorsten Schaumann, die Trickfilmerin, Autorin und Zeichnerin Urte Zindler sowie der Autor und Regisseur Max Disbeaux. Die Jury „Dokumentarfilm“ besteht aus Gudrun Hanke-El Ghomri (Arte-Beauftragte des SWR für Dokumentarfilm), Michaela Kobsa-Mark (Dokumentarfilmerin) und Erik Winker (Filmproduzent).

Die Jury „Klang“ bilden Karolina Trybala (Sängerin) und Max Schlichter (Musiker). Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro vergeben: in den klassischen Kategorien Bester



Kommen, sehen, bewerten: das Shorts Film Festival.

Foto: Hochschule

Kurzfilm, Bester Animationsfilm, Bester Mittellangfilm, Bester Dokumentarfilm sowie für den besten Filmklang, die beste Kamera, den Preis für die beste Produktion der Hochschule Offenburg, den Sonderpreis der Jury und den Freiheitspreis der Stadt Offenburg. Außerdem prämiiert die Leserjury der Mittelbadischen Presse den Gewinnerfilm des Leserpreises. Und auch das Publikum wird wieder mitentscheiden: In jedem Wettbewerbsblock wählt das Publikum einen Favoriten, der mit 100 Euro prämiert wird. Die Preisverleihung wird moderiert von Kai Wißmann und live begleitet von der sich jedes Jahr neuformierenden sff-Band der Medienfakultät.

Viel Austausch

Neben den Filmvorführungen kann sich das Publikum auf lebendige Gespräche und Diskussionen freuen. So wird Markus Birkle, Professor für Musik und Sound der Hochschule Offenburg, in Interviews mit den Filmschaffenden beispielsweise den Fokus auf die akustischen Elemente der Filme richten. Ebenfalls im spannenden Rahmenprogramm mit dabei: der Film STAU/FALL. Der Film, der im Rahmen des dreijährigen Forschungsprojekts BE-COMING RIVER, das den Fluss Murg als terrestrisches System untersucht, entstanden ist, dokumentiert eine Performance

und ein Konzert an der Schwarzenbachtalsperre.

Im Anschluss an das Screening diskutieren der Geograph Rüdiger Glaser von der Universität Freiburg, Professor Daniel Fetzner, Ephraim Wegner und Adrian Schwartz über das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft. Im Rahmen der von Professorin Sabine Burg de Sousa Ferreira initiierten Kooperation mit Hochschulen in Mainz wird für angemeldete Studierende zudem der Workshop „Dok-Lab“ zur Stoffentwicklung angeboten. Dabei coachen die SWR-ARTE Redakteurin Gudrun Hanke-El Ghomri und der Kölner Filmproduzent Erik Winker die Studierenden mit dem Ziel, Filmideen für dokumentarische Formate bis zur Marktreife zu entwickeln. Hinzu kommen noch ein Seminar zum Thema Selbstdarstellung der Regie und das Screening des Mittellangfilms „Lehitraot“. Letzteres wird durch ein Panel über die Kameraarbeit und die außergewöhnliche Produktion auf dem Filmmaterial, das auch manche neuen Blockbuster wieder verwenden, ergänzt. Ein Singer-Songwriter-Frühstück, ein Screening einer Serie von Medienstudierenden der Hochschule Offenburg, Dauerinstallationen im Billet'schen Schlösschen und sff-Konzert & Party runden das Rahmenprogramm ab.

In diesem Jahr wird das trinationale studentische Filmfestival

im Übrigen zum ersten Mal vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst finanziell gefördert. „Die Förderung honoriert insbesondere die langjährige kulturelle Qualität des Festivals, wie auch die künstlerische und gesellschaftliche Relevanz der eingereichten Filme“, erläutert Professorin Sabine Burg de Sousa Ferreira, die künstlerische Leiterin des Festivals. Sabine Burg, Ania Berger (zuständig für Programm und organisatorische Leitung) und Kai Wißmann (Programmdirektor und Moderator des Festivals) bilden seit 2025 gemeinsam die Festivalleitung der Shorts.

Kartenvorverkauf

Tickets im Vorverkauf und den Festivalpass gibt es in den FORUM Cinemas Offenburg, www.forumcinemas.de. Die Eintrittskarten kosten von Dienstag bis Donnerstag: 7 Euro regulär/5 Euro ermäßigt für Studierende, am Freitag mit der Preisverleihung: 11 Euro regulär/8 Euro ermäßigt für Studierende. Ermäßigte Tickets gibt es ausschließlich mit Studierendenausweis an den Ticketkassen in den FORUM Cinemas Offenburg. Der Festivalpass, der für alle Slots inklusive Preisverleihung gilt, kostet 50 Euro regulär/35 Euro für Studierende.

Das komplette Programm des sff ist unter www.shortcuts-offenburg.de zu finden.

OFFENBURG
DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:
karriere.offenburg.de



WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **TEAMLEITER*IN** FÜR DIE **POST- UND SCANSTELLE** UND **SACHBEARBEITER*IN** **ZENTRALE DIENSTE UND WAHLEN** IM **FACHBEREICH ZENTRALE STEUERUNG UND RECHT, ABTEILUNG ZENTRALE DIENSTE UND WAHLEN ...**
- ALS **MITARBEITER*IN IT-SERVICE** IM **FACHBEREICH DIGITALISIERUNG UND INFORMATIONSTECHNIK, ABTEILUNG INFORMATIONSTECHNIK ...**
- ALS **MITARBEITER*IN IM SEKRETARIAT** IM **FACHBEREICH WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG, ABTEILUNG STADTENTWICKLUNG ...**
- ALS **ERZIEHER*INNEN UND PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE** FÜR DIE **KINDERTAGESSTÄTTEN** IN DEN **ORTSTEILEN BZW. STADTTEIL- UND FAMILIENZENTREN ...**
- ALS **HAUSMEISTER*IN / GEMEINDEARBEITER*IN** FÜR DIE **ORTSVERWALTUNG ELGERSWEIER ...**
- ALS **SCHULHAUSMEISTER*IN** FÜR DIE **WALDBACHSCHULE ...**
- ALS **PROJEKTINGENIEUR*IN BAULANDBEREITSTELLUNG UND GRUNDSTÜCKSNEUORDNUNG** IM **FACHBEREICH BAUSERVICE ...**

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!
BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de

ANZEIGE

Spendierhosen-Zeit

Holzpellets Frühjahrsaktion bis 31.05.2026



Wir verlosen:

- 1 x Jahreslieferung Pellets
- 50 x 50 Euro-Gutschein
- 100 x 20 Euro-Gutschein

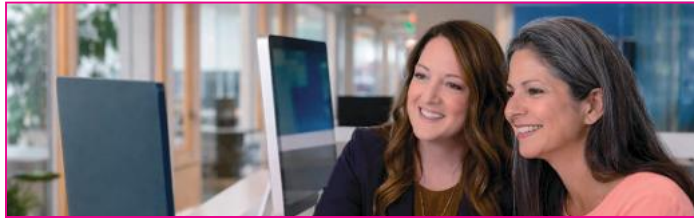


Bestellservice:
07851 886707-20
wohlundwarm.de/ettenheim

Werkverkauf:
Georges-Imbert-Str. 1
77955 Ettenheim



wohl und warm
Heimtwärme – Pelletwärme



Werden Sie Teil des herzlichen Leitermann-Teams

Kaufmännische Sachbearbeitung w/m/d für 4 Tage in Offenburg

Start: ab sofort oder nach Absprache

Arbeitszeit: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 17.30 Uhr

Aufgaben:

- Auftrags-Sachbearbeitung & Verwaltungs-Aufgaben
- Erstellung von Angeboten, Kundenaufträgen & Fakturierung
- Vorbereitung & Abwicklung von Lieferantenbestellungen
- Buchung von Wareneingängen
- Reklamationsabwicklung

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Strukturierte, sorgfältige & zuverlässige Arbeitsweise
- Sehr gute Kenntnisse in Excel & Word
- Erfahrung mit ERP- oder Warenwirtschaftssystemen
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort & Schrift
- Idealerweise Erfahrung mit Grafikprogrammen

Wir bieten:

- Arbeitsplatz mit Langfrist-Perspektive
- Einarbeitung & Begleitung
- Wertschätzendes, nettes Team

Jetzt bewerben!

Per Mail an: personal@leitermann-schlafkultur.de

LEITERMANN

SCHLAFKULTUR

Offenburg, Lange Straße 13-15
www.premium-schlafen.de

ENGEL & VÖLKERS



Renata Jutzie

Charmant? Imposant? Wir lieben jede Immobilie.

GUTSCHEIN

für eine kostenfreie und unverbindliche Wertermittlung Ihrer Immobilie

ORTENAU

Kreuzkirchstraße 11 | 77652 Offenburg | Immobilienmakler
T +49 (0)781 93 99 97 00 | engelvoelkers.com/ortenaus



GERNE AUCH IN
TEILZEIT ODER
ALS MINIJOB!

DURCHSTARTEN ALS:

CNC-Dreher (m/w/d)

für MAZAK QUICK TURN 250MSY (Fertigung von Einzelteilen & Kleinserien)

Bildquelle: mazak.com

ODER EINSTEIGEN BEIM EXPERTEN FÜR MASCHINEN- UND ANLAGENBAU ALS:

- Lackierer (m/w/d) auf 603 €-Basis
- Azubis (m/w/d) Feinwerk- & Zerspanungsmechanik



HoWoTec GmbH | Neuried
jobs@howotec.de | howotec.de

HoWoTec

Altwarenhändler kauft Nachlässe und Hausrat aller Art.

Silberbesteck, versilbertes Besteck, Zinn sowie alter Modeschmuck - faire Preise.
Tel. 0761/46468 - 01573/4282237

Kaufe Stand-/Wanduhren (auch defekt), Teppiche, Bilder, Möbel, Hausrat, Porzellan, Zinn, Kamera, Näh- und Schreibmaschinen, Nachlässe u.v.m.
Tel. 0171-2964194

www.offenblatt.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)



2 Plätze in der Seniorenwohngemeinschaft am Waldbach in Offenburg zu vermieten.

Die Seniorenwohngemeinschaft ist eine Form des Zusammenlebens, die auf soziale Kontakte und Unterstützung in hausaltstäglichen Aktivitäten ausgerichtet ist. Wir bieten ein selbstbestimmtes und bedürfnisorientiertes Angebot für bezahlbares Wohnen und Leben in der Gemeinschaft.

Nicht einsam – sondern gemeinsam

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Besichtigungs- und Beratungstermin unter der Telefonnummer **0781/9283 4516** oder E-Mail: a.zimmermann@vinzogh.de

NEU in Offenburg!

Ab 24.04.2026 haben wir wieder freitags für Sie geöffnet.

Angebot: Rhabarberkuchen vom Blech das Stück nur 2,90€.



Friedenstr. 22 in Offenburg
www.obsthof-kasper.de



Da werden wir ja ganz ROT!

Die Ergebnisse unserer Kundenbefragung sind da:

94 % sind zufrieden mit der Sparkasse insgesamt

91 % sind überzeugt von unserer Beratung

93 % unserer Kundinnen und Kunden schätzen unseren Service

Vielen Dank für das tolle Feedback!



**Sparkasse
Offenburg/Ortenau**